



Jugendhilfeausschuss

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der siebzehnten Wahlperiode am Donnerstag, dem 29.09.2022, 18:00 Uhr, im Bürgerforum Bergischer Hof, Bürgersaal, 2. OG, Rathausplatz, 51503 Rösrath

Sitzungsbeginn: 18:08 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende

Ratsmitglied Veronika Rilke-Haerst

Mitglied der CDU-Fraktion

Ratsmitglied Dr. Judith Dorff

Ratsmitglied Heike Kuhn

Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied Dr. Christoph Hünseler

Ratsmitglied Doris Rehme

Mitglied der SPD-Fraktion

Ratsmitglied Gerhard Kupich

stellv. Mitglied der FDP-Fraktion

sachkundiger Bürger Albert Seemann Vertr. für Frau Büscher

stellv. Mitglied der Fraktion ZLR

sachkundiger Bürger Brian Wonner-Müschenborn Vertr. für Frau Dick

stellv. Mitglied der Fraktion DIE LINKE.

Ratsmitglied Alexandra von der Ohe Vertr. für Frau Lorenz

Vertreter der Träger (stimmberechtigt)

sachkundige Bürgerin Andrea Harbeke Anwesend bis 19:10 Uhr,
TOP 9, Vertr. für Frau Marx

stimmberechtigtes Mitglied Petra Keller-Wagemann

stimmberechtigtes Mitglied Martina Niehöfer

stimmberechtigtes Mitglied Andrea Temme

stimmberechtigtes Mitglied Bastian Wittfeld

Anwesend ab 18:32 Uhr,
TOP 7

Vertreter der Träger (beratend)

beratendes Mitglied Monika Barfknecht

beratendes Mitglied Beate Fischer

beratendes Mitglied Markus Fischer

beratendes Mitglied Jasmin Jodlauk

beratendes Mitglied Marit Kasimir

Erster Beigeordneter Ulrich Kowalewski

beratendes Mitglied Irene Prochnow

Vertr. für Frau Könner
Vertr. für Frau Merzhäuser

Anwesend bis 19:23 Uhr,
TOP10

Leitung Jugendamt Yvonne Zieren

Schriftführerin

Sachbearbeiterin

Vanessa Ferdinand

Vertreter der Presse als Gast im öffentlichen TeilDr. Thomas Rausch
(Vertreter der Zeitungsgruppe Köln)Anwesend bis 19:06 Uhr,
TOP 9**Es fehlen entschuldigt**

stimmberechtigtes Mitglied

Ratsmitglied

sachkundige Bürgerin

beratendes Mitglied

beratendes Mitglied

Hans-Peter Barbeln

Uwe Bautz

Brigitte Eschweiler

Emel Öztürk

Johanna Saul-Krickeberg

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen und die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Ausschussmitglieder anwesend ist.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift der letzten Sitzung

Durch Verzögerungen in der Verwaltung kann die Niederschrift vom 11.08.2022 nicht verabschiedet werden. Dies geschieht in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.11.2022.

Die Ausschussmitglieder bitten in solchen Fällen in Zukunft um frühzeitige Information.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden in der letzten Sitzung im öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst.

3. Bericht des Jugendparlamentes

Jugendparlamentsmitglied Robin Gallasch ist nicht anwesend, es erfolgt kein Bericht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Bericht der AG § 78 SGB VIII

Frau Monika Barfknecht berichtet. Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis; Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stimmberechtigtes Mitglied Keller–Wagemann bittet, die Einladung des Jugendhilfeausschusses in Zukunft früher an alle Mitglieder der AG §78 SGB VIII zu versenden, damit sich diese ausreichend auf den Jugendhilfeausschuss vorbereiten können.

Erster Beigeordneter Kowalewski teilt mit, dass dies aufgrund der gesetzlichen Fristen nicht möglich sei.

5. Überschlagn über notwendige Kindertagesstättenplätze in der Stadt Rösrath
Drucks.-Nr. 377/2022

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis und der Inhalt wird in der Sitzung erörtert.

6. Neubau von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Rösrath
Drucks.-Nr. 376/2022

Vorsitzende Rilke-Haerst übergibt den Vorsitz aufgrund von Befangenheit an stellvertretende Vorsitzende Rehme.

Aufgrund der Befangenheit des stimmberechtigten Mitglieds Keller-Wagemann wird die Beschlussvorlage auf Antrag von stimmberechtigten Mitglied Harbeke in drei Beschlussabschnitte unterteilt.

Erster Beigeordneter Kowalewski erläutert, dass sich der Name des Trägers Diakonie Michaelshoven aufgrund einer Rechtsnachfolge geändert hat. Daher wird der Beschlussvorschlag wie folgt abgeändert:

1.

Im Rahmen der Interessensbekundung durch die Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH wird die Genehmigung des Betriebes einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH im geplanten Neubau durch die BBF-Grundstücksverwaltung-GmbH Co KG in Rösrath Venauen aus fachlicher Sicht in der beantragten Form zugestimmt. Die Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH ist als freier Träger anerkannt und die Stadt Rösrath sichert eine Gesamtförderung von 99% der anererkennungsfähigen Betriebskosten zu.

Der abgeänderte Beschlussvorschlag wurde sodann zur Abstimmung gestellt:

Beschluss: einstimmig

Im Rahmen der Interessensbekundung durch die Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH wird die Genehmigung des Betriebes einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH im geplanten Neubau durch die BBF-Grundstücksverwaltung-GmbH Co KG in Rösrath Venauen aus fachlicher Sicht in der beantragten Form zugestimmt. Die Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH ist als freier Träger anerkannt und die Stadt Rösrath sichert eine Gesamtförderung von 99% der anererkennungsfähigen Betriebskosten zu.

2.

Beschluss: einstimmig

Der Erweiterung des bereits genehmigten Betriebes einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung in eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der AWO Betriebsgesellschaft mbH im geplanten Neubau am Standort Sommerberg wird aus fachlicher Sicht in der beantragten Form zugestimmt.

3.

Beschluss: einstimmig beschlossen mit einer Enthaltung

Der Planung eines Baus einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung in Forsbach mit einem Investor sowie der zukünftigen Nutzung der Einrichtung im Rahmen eines Mietverhältnisses durch die bereits bestehende städtische Kindertageseinrichtung Forsbach am Höhenweg wird aus fachlicher Sicht in der beantragten Form zugestimmt

Die Vorsitzende übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

7. Brief der Planungsgruppe Kindertageseinrichtung
-Mündlicher Bericht-

Jugendamtsleitung Zieren berichtet, dass der Brief der AG §78 SBG VIII vorlag und besprochen wurde. Zurzeit herrscht, wie überall bekannt, ein Fachkräftemangel. Die AG §78 VIII hat die Thematik aufgenommen und unterstützt Ideen, die Stadtverwaltung Rösrath für zukünftige Fachkräfte attraktiver zu gestalten.

Ratsmitglied Kupich ergänzt die Thematik des Fachkräftemangels und des Finanzierungssystems für Kindertagesstätten und stellt Informationen zur Verfügung. Diese werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Es gibt Wortmeldungen. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

8. Sachstand Jugendbeteiligung in Politik und Interessen der Jugend
Drucks.-Nr. 382/2022

Erster Beigeordneter Kowalewski berichtet, dass bereits in einer vorangehenden Sitzung über den Sachstand und das Angebot informiert wurde. Hier wurde mitgeteilt, dass das Angebot so nicht finanzierbar sei. Um jedoch die Ansätze des Beraters umzusetzen, soll eine Moderation erfolgen und entsprechende Vorbereitungen getroffen werden. In einer noch zu bestimmenden Arbeitsuntergruppe werden die Möglichkeiten der Umsetzung durchgesprochen und in der nächsten Sitzung thematisiert.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Es gibt Wortmeldungen. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

9. Jugendämter und Polizei verstärken Zusammenarbeit beim Kinderschutz -
Vorstellung der Kooperation
-Mündlicher Bericht-

Frau Krämer, Kriminalhauptkommissarin aus dem Kommissariat Kriminalprävention /Opferschutz stellt sich vor. Frau Krämer und Jugendamtsleitung Zieren präsentieren die neue Kooperation zwischen dem Jugendamt und der Polizei. Die Zusammenarbeit besteht bereits seit vielen Jahren und wurde im Juni 2022 zwischen den Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Kreispolizei schriftlich verankert.

Besondere Schwerpunkte werden auf den Abbau von Repressionen durch Fallaustausch, Fallkonferenzen, gegenseitige Kenntnisse der Grundlagen, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen gelegt. Ein Zusammenrücken beider Behörden und die Vernetzung der Akteure im Bereich Kinderschutz sind das Ziel.

Der Opferschutz wird durch automatische Meldewege im Bereich Häuslicher Gewalt, Sexualdelikte (erkennbare Gefährdungen oder Anzeichen) und Austausch nach dem Motto „So viel Hilfe wie möglich, so wenig Eingriff wie nötig“ intensiviert.

Der Bereich der Prävention wird durch gemeinsame Gremien, Aktionen, Erstellen von Handreichungen öffentlichkeitswirksam erweitert.

Das neue Projekt „Kurve kriegen“ ist bereits eine Folgemaßnahme der erfolgreichen Zusammenarbeit beider Behörden. Das Team besteht aus Polizisten und Sozialarbeitern. Die Zielgruppe des Projektes sind Intensivstraftäter im Alter von 8 bis 15 Jahren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

10. Anfragen und Mitteilungen

Stellvertretende Vorsitzende Rehme fragt, ob Interesse an einem Vortrag zum Thema „Mehrblick“ besteht. Frau Zieren wird hierfür einen entsprechenden Termin koordinieren.

Auf Rückfrage des Stellvertretenden beratenden Mitglied Wonner-Müschorn bezüglich der Verlängerung des Projektes „Ankommen und Aufholen nach Corona“ wird Fachbereichsleiter Gold die entsprechenden umgesetzten und geplanten Maßnahmen im nächsten Jugendhilfeausschuss vorstellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:23Uhr

Rösrath, den 07.11.2022

Vorsitzende

Schriftführerin

ges. Dezernent